

CHRISTINE HELMER, geboren 1965; Ph.D. an der Yale University; Assistant Professor of Theology an der Claremont School of Theology in Claremont, USA.

CHRISTIANE KRANICH, geboren 1956; wissenschaftliche Koordinatorin zweier Graduiertenkollegs an der Universität Tübingen.

BIRGIT REHME-IEFFERT, geboren 1970; Mitarbeiterin am Philosophischen Seminar der Universität Tübingen

Vorwort

Die *Dialektik* Schleiermachers, ein bisher nur wenig untersuchter Text, erweist sich für die Geisteswissenschaften als eine wichtige Quelle, die nicht nur die Aufeinanderbezogenheit der erkenntnistheoretischen und ontologischen Aspekte in der Suche nach dem transzendenten Grund aufweist, sondern eine Ausarbeitung der endlichen, im Streit begriffenen Vernunft, die auf das Wissen hin orientiert ist, liefert. Die *Dialektik* Schleiermachers ist einerseits ein Text, dessen Themen und dessen methodologischer Ansatz in Bezug auf die Theologie und ihre Einzeldisziplinen systematisch fruchtbar gemacht werden kann. Andererseits erscheinen theologische Fragestellungen in der *Dialektik*, die Schleiermacher in Hinsicht auf die Frage nach der Möglichkeit von Wissen, also in philosophischer Perspektive, thematisiert. Die Liebe zum Wissen artikuliert sich in der dialektischen Kunst der Gesprächsführung, welche beim Streit und der Differenz beginnt und auf Ergänzung und Übereinstimmung hin orientiert ist. Das in diesem Horizont eröffnete Gespräch zwischen Philosophie und Theologie und die darin entwickelten neuen Sichtweisen auf Schleiermachers Werk werden in diesem Band dokumentiert.

Die ersten beiden Aufsätze von Manfred Frank und Eilert Herms setzen die Rahmenbedingungen für das ganze Gespräch, indem sie wesentliche Themen der *Dialektik* detailliert darstellen und diese dann auf Philosophie, Theologie und ihr Verhältnis zueinander beziehen. In der *Dialektik* Schleiermachers werden zwei Formen des Wissens, Begriff und Urteil und darüber hinaus zwei Weisen des Wirklichkeitszugangs, nämlich Wahrheit und Sprache, in den Mittelpunkt gestellt. Diese Schwerpunkte werden durch die Unterscheidung zwischen Erkenntnistheorie und Ontologie gegliedert. Da das ganze Vorhaben ein Gespräch zwischen Philosophie und Theologie abbildet, sind die einzelnen Vorträge diesen Gesichtspunkten zugeordnet.

Die Aufsätze in diesem Band sind auf dem Symposium „Die Liebe zum Wissen. Ein Gespräch mit Friedrich Schleiermacher“ entstanden, das im Januar 2002 im Rahmen des Graduiertenkollegs „Die Bibel – ihre Entstehung und ihre Wirkung“ an der Eberhard Karls Universität Tübingen durchgeführt wurde. Zunächst danken wir allen Autoren für ihre Mitarbeit

ISBN 3-16-147989-0

ISSN 1436-3003 (Religion in Philosophy and Theology)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2003 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Held in Rottenburg gebunden.

am Symposium und ihre Beiträge zu diesem Band. Da das Symposium im Rahmen des Graduiertenkollegs stattfinden konnte, möchten wir an dieser Stelle besonders auf diese Unterstützung hinweisen und unser ausdrücklicher Dank gilt Prof. Dr. Bernd Janowski, der das Projekt wohlwollend mitgetragen hat. Dr. Diethard Römheld hat das Lay-out fertiggestellt und wir bedanken uns bei ihm für die freundliche Zusammenarbeit. Bei der finanziellen Ausstattung für die Drucklegung haben wir Hilfe von der Vereinigung der Freunde der Universität Tübingen e. V. (Universitätsbund), von der Deutschen Forschungsgemeinschaft durch das Graduiertenkolleg und von der Axel Springer Stiftung (Berlin) erhalten. Ihnen sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Dem Verlag Mohr Siebeck, besonders seinem Lektor Dr. Henning Ziebritzki und insbesondere Prof. Dr. In-golf U. Dalferth danken wir für die Aufnahme dieses Bandes in die Reihe *Religion in Philosophy and Theology*.

Tübingen und Claremont
im Dezember 2002

Christine Helmer
Christiane Kranich
Birgit Rehme-Iffert

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungen	X

Die Liebe zum Wissen

MANFRED FRANK (Tübingen) Identität, Korrespondenz und Urteil. Fragen an Schleiermachers <i>Dialektik</i>	3
EILERT HERMS (Tübingen) Philosophie und Theologie im Horizont des reflektierten Selbstbewußtseins	23

Begriff und Urteil 1: Erkenntnistheorie

CHRISTINE HELMER (Claremont) Schleiermachers exegetische Theologie. Urteilsbildung und Korrespondenz in der neutestamentlichen Wissenschaft	55
TERRENCE N. TICE (University of Michigan) Schleiermacher's Use of Philosophical Mindedness in Theology	78
EILERT HERMS (Tübingen) Schleiermachers Verständnis der exegetischen Theologie	89
CHRISTIAN BERNER (Lille) Das Werden des Wissens. Zur Aufgabe des Denkens in Schleiermachers <i>Dialektik</i>	118